Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ansnahme ber Sonn- und Feiertage, taglich, und foftet sammt ben Beilagen im Comptoir gangjahrig 11 fl., halbjahrig 5 fl. 30 fr, mit ie "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme ber Sonns und Beitettage, taglich, und koket sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 fr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haub halbjährig 30 fr. mehr zu entrichten. Mit der Boft portos kreuzband im Comptoir ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Abresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 fr. — In serationsgebühr für eine Svaltenzeile oder den Raum derselben, für eine sins gedicht für zweimalige 4 fr., für dreimalige 5 fr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal einzuschalten. Bu diesen Gebühren ist nach dem "provisorischen Geseh vom 6. November 1850 für Insertionsstämpel" noch 10 fr. für eine sedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Der Minifter der Juftig hat von ben im Redactions-Bureau des Reichsgefenblattes erledigten, mit dem Range und Charafter eines Minifterialcon: cipiften verbundenen Redacteursftellen, und gmar bie eine für die magnarischen Uebersepungen bem ehemaligen Conceptspractifanten und maggarifchen Translator ber bestandenen fiebenburgen'ichen Softanglei, Carl Magardics, die andere für die romanischen Ueberfepungen aber bem ehemaligen Profeffor in ber Balachei, Maron Florian, verlieben.

Nichtamtlicher Theil.

Die Baluta.

* Rafchen Schrittes erfolgt die Befferung un: ferer Beldzuftande und namentlich der Borfentag vom 30. December bezeichnete in diefer Beziehung eine burchaus vortheilhafte und hoffentlich bauernde Benbung. Babrend London mit 11,42 notire mard, ging der Preis der edlen Metalle bedeutend, 3. B. bei Gilber bis 10 guruck und mard mit diefem Artifel mabrend ber Borfegeit felbit mit 9, ja 81/2 gemacht. Bermuthlich werden fich jest viele von denen, welche aus überfpannten und ungerechtfertigten Beforguiffen edles Metall in größeren und fleineren Parthien aufgespeichert bielten, burch einen, wie es fcheint, fonft unvermeidlich bevorstebenben noch gro: Beren Berluft veraulagt fühlen, damit endlich loszn= schlagen und badurch das Agio noch mehr fallen machen.

Im Gangen verdanfen mir biefes gunftige Er gebniß dem fürforglichen und umfichtigen Gange unferer Finanzverwaltung, die, ohne je gu gewagten oder fünftlichen Experimenten ihre Buffucht zu nehmen, bloß durch die Macht der unerschöpflichen Reffourcen bes öfterreichischen Kaiferstaates und durch bas Festhalten an einem mohlerwogenen Plane bas, Bertrauen überall ju wecken und namentlich im Andlande bem ofter: reichifchen Gredite erneuerten Schwung gu verleiben mußte. -

Es fann im vaterländischen Intereffe nicht genug auf die Thatfache hingewiesen werben, baf die zwei legten öfterreichischen Unleihen bafelbit fo glangend aufgenommen worden find und fich bis gur Ctunde fowohl zu London als Paris, wie die dafür bezahlten reichlichen Pramien bezeugen, in größter Beliebtheit erhalten baben.

Die gunftige Berginfung, welche die ofterreichische Staatsvermaltung den Abnehmern ihrer Fonds im Bergleiche mit anderen Staaten gewährt, lagt Die Unlage von Capitalien in öfterreichifchen Papieren bergeit munschenswerther als jemals erscheinen, und in der That lauten auswärtige Berichte übereinftim= mend dabin, daß fich in diefer hinficht auf allen Borfeplaten von einiger Bedeutung die vortheilhaftefte und hoffentlich nachhaltige Tendeng gu außern beginnt.

Defterreich.

" Trieft, 31. December. Lant Berichten ber "Eriefter Beitung" aus Montenegro und Albanien ift Furft Danilo wieder nach Babljaf guruckgefebrt, mo er alle ftrategifch : wichtigen Puncte befestigen lagt. 2700 Mann aus der Bergegowing und dem Radiluf

fand wird von beiden Geiten nicht beachtet, benn fortmabrend finden fleine Gefechte Ctatt. Gine am Vorgebirge Rerba bes Gfutariner-Gee's aufgerichtete Batterie bat eine bafelbft beabsichtigte Landung ber Turfen vereitelt und mehr als 600 berfelben ben Tod gebracht. Uebrigens mar auch der Berluft ber Montenegriner bei diefer Affaire von Bedeutung. Der Obeim bes Fürsten Georg Petrovich wird bemnachst eine Reife nach Bien und Petersburg antreten.

Grat, 29. December. Ge. f. Sobeit der durch: lauchtigfte Berr Ergherzog Maximilian von Defterreich Efte bat bem biefigen fatholifchen Frauenvereine gur Auschaffung von Binterfleidern für arme Rinder 200 fl. EM. überfendet.

Wien, 31. December. Ge. f. f. Sobeit Berr Erzbergog Johann gab geftern Empfangsandieng, bei welcher die Civil- und Militarautoritaten febr gablreich erschienen. Ge. f. f. Sobeit bat fich feit der legten Rrantheit vollfommen erholt und erfreut fich fortwährend ber beften Gefundbeit.

- Das bereits ermabnte Wefen über Regelung der Bierverfteuerung, ift beute fund gemacht morden. Die Biererzeugung bleibt unter gefallsamtlicher Controlle, doch find babei Erleichterungen eingetreten; pa: mentlich merden an Stelle der früheren Erzeugunges und Ausstoßungeregifter ordentliche Gemerbebucher eingeführt. Die Bergehrungoftener wird ohne ftener: freien Ginlag nach der Biermenge auf der Rublftube, und nach dem durch Unmendung bes Gocherometers bei einer Temperatur von 140 R. gn erhebenden Ertractgehalte der Biermenge eingehoben. Die Stener beträgt für einen Grad für das lombardifch-venetia: nifche Königreich 29 Cent. , für Bohmen 31, fr., für Ungarn und Rebenlander 3 fr., für Galigien, Bufomina und Krafan 21/2 fr., für die übrigen Kron: lander 31/2 fr. CM. Für die gefchloffenen Stadte ift theils die doppelte, theils die anderthalbfache Dehr: fteuer zu entrichten. Bei ber Ginfahr mird das Bier der Eimer gu 120 Pfunden, in Wien mit 56, in Drag mit 26, in Lemberg mit 20, in den übrigen Ctadten (ohne Dfen, Pefth, Pregburg), mit 28 fr. besteuert. In Mailand und Benedig mird vom Quin= tale metrico nerto 4 Lire 64 Gent., in den übrigen italienischen Stadten die Salfte entrichtet. 216 mich: tig erscheint, daß der Gewerbsbetrieb ber Bierschanfer auch der Monopolsordnung unter Aufficht gestellt wird. Das Gefen ift giltig für die gange Monar: die, tritt jedoch nur succesifve mit 1. Februar in Wirksamfeit.
- gebren in geeigneter Beife vollzogen merden fonne.
- Rach den ftatiftischen Ausweisen bat fich ber Papierverbrauch feit dem Jahre 1848 in Defterreich ausposaunten Erscheinung der Donna Marietta. beinahne verdoppelt. Bom Jahre 1850 bis 1851 ift derfelbe um 20 Procent geffiegen.
- Die Ernennung von vier griechischen Bischöfen wird bemnachft erfolgen. Wie man vernimmt, murden bierbei die Antrage der fürglich zu Carlowip fatt: gefundenen Synode genehmigt.

bon Dromiafi haben fich mit den Baffen in der hand jahr ein Rriegsdampfer aus der Triefter Rhede aus. Thalia.

- den Montenegrinern angeschloffen. Der Baffenftill- | laufen, um bie verschiedenen f. f. oftere. Kriegeschiffstationen zu inspiciren. Bie man glaubt, mird Ge. f. f. hobeit herr Erzbergog Ferdinand Maximilian an diefer Reife Theil nehmen.
 - -- Bon Geite ber eben in Bi ffamfeit getretenen f. f. Landesgerichte in Ungarn merben alle Diejenigen, welche gegen eine angemeffene Belohnung als Dolmeticher vermendet gu merben munichen, aufgefordert, fich zu melden.
 - Als Magregel gegen ben im Manufacture verfehr vorkommenden Unfug des verfürzten Ellenmaßes ift Folgendes beantragt morden. Auf jedem einzelnen Stuck Bebmare ift die Unbringung des Meisterzeichens geseplich vorzuschreiben. Un jedem Ende Des Gructes ift Die Bezeichnung des Ellenmaßes unverwischbar anzubringen, mobei auch bas effective Maß jedes in den Sandel gebrachten Barenftuctes in Wienerellen flar auszudrücken ift.
 - In Betreff der Bimmermalerei mar lange Beit die Streitfrage schwebend, ob diefelbe ale ein gunftiges oder freies Gemerbe angufeben; es ift nun= mehr dabin bestummt, daß diefelbe ju ben freien Gemerben gerechnet, und die Ausübung freigeftellt fein folle.
 - In Bolfermarft bei Rlagenfurt farb am 23. Dec. einer jener brei Bened'armen, welche bei dem bekannten Gulgbacher Attentate fo fchwer verlett murden, an den Folgen der Damals erhaltenen Bunden. Langer als ein Jahr hatte ber Arme gelitten. Das Leichenbegangniß murde mit großer Feierlichkeit ab: gehalten, und felbft der Militar = Commaudant von Rlagenfurt, herr OM. v. Beller, gab bem Berftorbenen das lette Geleite.
 - Die Baag, die Gran, ber Gajo find bereits gugefroren. Auch die Theiß treibt Gis.
 - In Pefth murden bie beiden Gefährten ber Tage vorher in Bace bingerichteten Individuen, melche an dem Ginddly'ichen Raubmorte betheiligt waren, Allbert Ragy aus Maros : Bafarbely, 19 Jahre alt, und Camuel hegymegni aus Mad, 27 Jahre alt, durch den Strang vom Leben zum Tode gebracht.
- Die "Allg. 3tg.", welche guerft von einem "Epoche machenden" Auftreten der jungen "Fürftin Donna Marietta Diccolomini" in Rom erzählte, laft jest felbit das Ereignif bedeutend gufammenfchrumpfen. Es handle fich weder um eine "Fürftin", noch um eine zweite Malibran! Die Gignora Clemen= tini Piccolomini fei meder Principi, noch fonft etwas Absonderliches. Gie babe eine maffig gute Stimme, - Das handelsministerium hat bie handels. viel fecten Muth, mas fich ichon barin zeigt, baf fie, fammern angewiesen, Gorge gu tragen, daß gur Un- ein nicht achtzehnjabriges Madchen, zu ihrer eiften legung des durch den J. 33 des Privilegiumgefepes Rolle die "Lucrezia Borgia" mablte, und gute Anaufgetragenen Rachschlagregisters für Privilegien die lagen, eine Cangerin zu merden, wenn fie durch bas entsprechenden Borfebrungen getroffen merben, bamit bent gu Tage in Italien beliebte Schreien, mogn Die Die angeordnete Ertheilung von Ausfunften auf Be- Donigetti'ichen und namentlich Die Berbi'ichen Dpern verführen, ihre noch menig ansgebildete Stimme nicht von vorneberein ruinire. Das fei bas Babre an ber
 - Die Reibe gwifchen Mars und Jupiter um die Gonne freisenden fleinen Planeten lautet jest in dronologischer Ordnung ihrer Entdeckung vollständig wie folgt: Geres, Pallas, Juno, Beffa, Affraca, Bebe, Bris, Blora, Metis, Spgiea, Parthenope, Bictoria, Egeria, Grene, Gunomia, Pinche, Thetis, - Dem Bernehmen nach mird balo nach Reu- Melpomene, Fortuna, Maffalia, Entetia, Calliope,

wird die erfte Berlofung ber Obligationen bes nenen, in England aufgenommenen Staatsanlebens Statt finden.

- Bie mir vernehmen, lieferte in ben letten 12 Monaten Die Berpachtung ber indirecten ftabtis fchen Gefalle ber Stadt Pefth ein Erträgniß von 300,000 ft. CM.

- Am 12. December, Abende 7 Uhr brach in ber Station Przestig in Bohmen Feuer aus. Die dort liegende Abtheilung von Raifer Nicolaus Sufaren leiftete dabei fo erfpriefliche Silfe, daß ihr die Ret: tung eines großen Theile der Stadt ju banten ift. Mle Anerkennung bat die Gemeinde Przeftig 50 ff. ber vierten Escadron gur Bertheilung jugeschickt, melder Betrag jedoch von der Mannschaft edelmuthig gu Gunften eines alten franken Mannes, Ramens Johann Dobner, welcher durch diefes Feuer gum Bettler geworden, jurudgefendet murde.

- Die als Miffionare nach Auftralien abge= gangenen Mlumnen des Mailandifchen Geminariums "bi G. Calocero" haben von Gidnen aus dem boch: murbigen Ergbischof von Mailand ihre gluckliche Un= tunft, die am 26. Juli v. 3. erfolgte, berichtet.

- In einem abgelegenen Theile bes Waldes, ber fich meilenweit um bas fonigl. Schloß in London herumzieht und jum großen Theil unter bem Ramen Windforpart befannt und berühmt ift, bat man einige werthvolle Marmorftatuen entdeckt. Gie ftaden jumeift gang in der Erde vergraben; viele Sabre batte man feine Gpur von dem Borhanden= fein diefer Schape, bis endlich ein Baldganger gufallig an die verborgene Stelle fam, worauf Pring Albert Die meiteren Rachgrabungen vornehmen lieg. Mit Ausnahme einer von diefen Statuen, die grie: difden Urfprungs ift, rubren die gefundenen alle von einem und demfelben Runftler, Pietro Francavelia, ber. Gine große Gruppe, namentlich "Benus, Die eine Rymphe gegen die Angriffe eines Fauns vertheidigt," ift von großer Schonheit. Richt minder werthvoll ift eine andere, leider fart beschadigte Figur, einen gebundenen Gimfon, ber feine Bande lofen will, vorstellend. Die vollendetfte ift jedoch ein fniender Apollo , der fich über einen Gelfen vorbeugt und mit dem rechten Urm auf die Lyra ftust. Der Bildhauer, ein Schuler des berühmten Johann von Bologna, ift burch feinen Dofes und Maron in der Bolognefer Cammlung Runftliebhabern fo mohl betannt, baß es mobl überfluffig mare, über ben Berth der eben aufgefundenen Geulpturmerfe mehr gu fagen.

- In literarischen Rreifen ergablt man fich folgenden Bis von Merander Dumas, der befanntlich ftart verschuldet ift : Gin Buiffier (einer der Leute, Die mit bem Gintreiben ber unbezahlten Bechfel beauftragt find) ftarb vor einigen Tagen, und mas felten ift, ohne einen Gou gu hinterlaffen. Die Begrabniffosten fonnten von dem Rachlaffe nicht einmal bestritten werden. Gin Freund des Berftorbenen, der unter deffen Papieren die Rarte Dumas fand, begab fich ju dem Romandichter, um denfelben um eine Unterftugung anzugehen. "Bie viel toftet das Begrab: nif eines Buiffiers?" fragte Dumas. "Bunfgebn Franken", war die Antwort. "Sier find dreihundert! Laffen Gie gleich gwangig begraben."

- In Darmftadt fam bei den Berathungen über bas Gefet in Betreff ber Rachbildung des Papiergeldes folgender intereffante Bericht vor, welcher von bem boben Grade der Schlaubeit Beugniß gibt, mit ten, entfielen. dem die Falider oft gu Berte geben. Es beißt namlich : "Es liegt und ein Schein vor, melder offenbar als großberzoglich beffifcher Gin Gulben: Grundrenten: fchein benutt merden follte, ber aber folgende befonbere Rennzeichen und Merkmale bat: Derfelbe ift ben echten Scheinen im Formate vollfommen gleich, und alle Biffern, fowie alle Buchftaben, wodurch fur den täglichen Berfehr ber Gulden in das Ange fallen foll, ftimmen mit denjenigen des echten Papiergeldes überein. Auch die Arabesten und Figuren find benen auf unfern Scheinen ziemlich abulich; bagegen liest man auf der Borderfeite fatt "" Grundrentenfchein"" Die Borte: ""Für Ermachfene per Zag"", und ftatt des Eintrags : ""Im Bereinsmungfuß vom 25. Hu= guft 1837, garantirt durch die Stande bes Grofbergehums und hypothekarifch verfichert durch Tilgungs- vergoffen werden wird. Bonneville, d. h. die Muni: 7 Uhr fam Ge. Maj. der Konig Max von Baiern

- Montag, ben 3. Janner um 10 Uhr Fruh, rentenobligationen auf Grund des Gefetes vom 30. Inli 1848. Giltig bei allen Bablungen für voll. Darmftadt, ben 1. Gept. 1848. Großb. Deff. Staate: Schulden-Tilgungecaffe: Direction. Fr. Schenct v. Som: bergf"" folgende, dem Ginne nach unverftandliche Infchriften : "Alle Scheidemungen merden für den vollen Werth in Bahlung angenommen. Rinder gablen die Salfte, Gauglinge find frei. Durch's Fenfter tann man auf's Dampfichiff und den Weg nach Gee feben. Gegrundete Rlagen erfucht man bem herrn Conducteur anzuzeigen. A. Rlein. Rotterdam."" Auf beiden Geiten fteht neben: "1 Gulden"" und unten "Drasisteeg - Wyk. I N. 8744, welche fich jedoch auf den erften Unblick und ohne daß man fie liest, gerade fo mie der Gintrag in den echten Gul= denscheinen ausnehmen. Auf der Mucfeite fteht : ""Rotterdam A. Klein. Ein Gulden im Bairischen Hofaa. "Aus dem Angeführten", beift es im Bericht weiter, "insbefondere aber aus der Unschauung des gefertigten Scheines, ergibt fich gur Genuge, baß ber Berfertiger , um im Sall der Entdeckung , der Un: flage, falfches Papiergeld gemacht zu haben, zu ent: geben, ein Fabrifat geliefert bat, welches, obmobl es nicht nachgemachtes Papiergeld ift, doch als folches benutt werden tann, fo daß fich die Berfertigung, Ausgabe u. f. w. diefer Scheine nicht als Falfchung 2c., fondern ale eine Urt des Betruge darftellt, für welche die Bestimmungen des Strafgefegbuches deß: halb nicht ausreichen, weil nach Artifel 391 bes Strafgesetbuches jum Begriffe des Betruges ein verübter Schaden erfordert mird."

- Die Beitungen bringen folgende bubiche Unecdote von Danfeefchlaubeit : In Bofton (Umerifa) erfuhren vier Personen ju gleicher Beit , daß es mit Jemanden in der Rachbarfchaft, der ihnen Geld fchuldig mar, febr schlecht ftebe, und tag er mabricheinlich fein Bermögen bei Geite bringen merde. Gie fuhren mit demfelben Buge ab, fanden aber auf der Station nur eine einzige Drofchte, um fie meiter gu befordern. Drei fprangen zugleich binein, und meigerten fich, ben Bierten einzulaffen. Er lief eine Strecke binter= ber , fletterte glucklich auf den Rutschenfis , faufte dem Ruticher das Fuhrmert, das etwa 50 Doll. merth mar, für 100 D. ab, gablte ibm fofort bas Rauf= geld, nahm die Bugel, fuhr ben Bagen gegen eine bobe Bofchung, band die Thuren von Ungen gu, fpannte bas Pferd los, und jagte bavon. Alle die drei Concurrenten fich befreit, und gu Sug ben Ort erreicht hatten, famen fie eben bagu, wie er auf Grund eines ingwischen ausgewirkten Executionsbefehls das gefammte Mobilar des Schuldners davon führte, und die brei Rachzügler erhielten alfo Richts.

Bur Beurtheilung der Große und Beschaffenbeit der öfterreichischen Sandelsbewegung durfte folgende Angabe von Intereffe erscheinen. 3m Durch schnitte der 10 Jahre 1841—1850 stellte fich der Berth der jabrlichen Ginfuhren gu Lande auf 68 Millionen 462.320 ff., und gur Gee auf 45 Mill. 139.740 fl. EM., wovon auf die Bollvereinsstaaten mehr als die Salfte des Werthes der Ginfuhr über die troctene Granze, und ungefahr ein Drittheil bes Berthes der Totaleinfuhr. Bon dem Berthe der Ginfuhr gur Gee famen 62 Procent auf die Ginfuhr über Trieft. Im Gangen vertheilte fich der Werth det Einfahr in dem legten Jahrzehent derart, daß 60 Procent auf jene Baren, melde die Landgrange, und 40 pet. auf folche, welche die Geegrange überschrit:

Bon der favonen'schen Granze wird der "Er. 3tg." gefchrieben: "Die Genateverhandlungen über Die Civilebe erregen auch bei uns bas bochfte Intereffe. Rehmen doch die bochften geiftlichen und welt= lichen Autoritaten, Ergbischöfe, Bifchofe, Minifter und die höchften Magistratepersonen Theil an den Debat: ten." Erließ doch Pius IX. befhalb ein Privatfchreis ben an Bictor Emanuel II., veröffentlichten doch fammtliche Bifchofe Piemonts am 18, Novemb. 1852 ein Rundichreiben an das "dilletissimo popolo!" Beute lief nun die Rachricht ein, bag ber erfte Arti= fel des fraglichen Gefenvorschlages mit 40 gegen 39 Stimmen burchgefallen. Dieß Botum wird mohl dem gangen Projecte den Sals brechen, worüber in Cavopen, etwa Bonneville ausgenommen, feine Thrane

cipalitat, erflarte gang fürglich, baf es fammtliche geiftliche Guter confisciren, alle Bifchofe abfegen, alle Rlofter aufheben, und alte und junge Geiftlichfeit uns ters Militar ftecken wolle. Befanntlich weicht das Parlament der Frage und Entscheidung über die geift= lichen Guter bei jeder Gelegenheit aus, und weder aus der Civilebe, noch aus der vielbeschriebenen incameramento mird etwas merden. In Cavour's 311tereffe liegt vor allen Dingen die Unnahme feines Budgets.

* Bon Geite der fpanischen Regierung ift un= term 17. November I. 3. ein neues Fremdengefet erlaffen worden. Die in Spanien befindlichen Anslander werden barnach, worunter übrigens auch die an Anslander verebelichten Spanierinnen gegablt merden, in 2 Rategorien getheilt, in Reifende und Unfäffige. 2116 gur zweiten Kategorie geborige 2luslander werden alle Diejenigen betrachtet, melde mit Bewilligung der Behörden ein öffentliches Geschäft betreiben, oder mindestens feit 3 Jahren ihren bieibenden Aufenthalt in Spanien nachweisen fonnen. Rein Fremder darf in Gpanien mit einem Pag reifen, melcher blog von der Legation oder einem Confulat feis nes Beimatlandes ausgefertigt ift, fondern er muß fich einen fpanischen verschaffen. Fremde Reifende durfen innerhalb der gefeplichen Schranfen ben Sans del im Großen betreiben. Die Auslander beider Ras tegorien find gur Entrichtung der Steuern und Ibgaben von ihren Befigungen und ihrem Grichafeches triebe verpflichtet. Die anfäffigen Auslander find überdieß noch zur Entrichtung aller angerordentlichen Steuern und Perfonalabgaben, wie auch gur Tragung der Municipals, Bicinals und Provinziallaften verbuns ben. Bon Personalleiftungen gu Gemeindezwecken find alle Fremden ausgenommen; jedoch muffen die Un= faffigen, melde felbftftandig ein öffentliches Gefchaft betreiben, die Laften der Militarbequartierung tragen, von welchen fie bisher befreit maten. Rein Fremder in Spanien darf fich gu einer andern ale ber romifch. fatholischen Rirche befennen.

Brag. Den Verhandlungen der Prager Sandelskammer entnehmen wir folgenden Antrag bes Grn. Lamel, welcher jum Befchluffe erhoben murbe. Ders felbe betraf die Levirung der Bechfelproteste. Rach Urt. 41 der allg. 2B. D. ift die Erhebung des Proteftes am Bablungstage gulaffig, und muß fpateftens am zweiten Berktage nach bem Bablungstage vorgenommen werden. Rach diefer Bestimmung ftebt es bem Rotar frei, mabrend diefer brei Tage gu jeder Stunde den Bechfel zur Bahlung zu prafentiren, und wenn Die Zahlung nicht erfolgt, ju protestiren. Gr. v. Lamel wies nun darauf bin, wie diefe Bestimmung einerfeits, der nothwendigen Pracifion in Bechfelfachen widers fpreche, andererfeits, wie febr bierdurch der Inhaber des Bechfels chicanirt, und insbefondere der Sonorat ber Bifitation von Geite ber honoranten ausgesent werden fann, indem fo der Wechfel erft und gerade ju einer Stunde prafentirt merden fonne, mo die faufmannifchen Gefchäftelocale bereits gefchloffen finb. Gin meiterer Uebelftand fei ber, daß meder in ber neuen 2B. D. noch durch eine besondere Borschrift die Stunde festgefest ift, bis gu melder langftens am Berfallstage die Bablung erfolgen muß, wenn die Protestlevirung vermieden merden will , indem nach den gegenwärtigen Bestimmungen ohne Rucksicht auf irgend eine Tageszeit am Berfallstage die Bablung auch ichon beim Unbruch des Tages begebrt merden tonne. Nachdem die Festsetzung einer Bablungeftunde von mehreren Mitgliedern als wunschenswerth dargeftellt murde, bat die Rammer den Untrag Des Grn. v. Lämel rücksichtlich der Protestlevirung bis incl. der fünften Rachmittagestunde jum Befchluß erhoben, und noch weiter beschloffen, das h. handeleminifterium um die Bermendung ju bitten , daß fur Prag die Bablungezeit für Wechfel normirt, und aus Ruckficht der bei der Prager Filialbant für die am felben Tage gum Disconto eingereichten Wechfel gegen gwölf Uhr erfolgenden Bahlungen auf ein Uhr Mittags anberaumt merbe.

Brunn, 28. December. Ge. Maj. der Raifer Ferdinand gerubte ber biefigen Rettungsanftalt für die vermabrlofte Jugend 200 fl. GM. zu midmen.

Sunsbrud, 28. December. Geftern Abende

auf der Durchreise nach Stalien mit Gefolge bier an, nahm das Absteigquartier im Gafthofe gum öfterreis difden Sof, und feste um 71, Uhr Morgens Die Reife fort.

Rrememunfter, 27. December. Seute fand bier die feltene Feier Statt , daß brei Capitularen bes Stiftes, Die bochmurdigen Berren P. Laurentius Beiermeier, emeritirter Pfarrer, P. David Landemann, emeritirter f. f. Profeffor, nun Pfarrer an ber Stiftspfarre Rremsmunfter, geziert mit der großen goldenen Civil-Berdienstmedaille am Bande, und P. Bilbelm Gder, emeritirter f. f. Profesior und Convicts: prafect, geziert mit ber mittlern goldenen Givil = Ber= dienstmedaille , welche vor 50 Jahren am Fefte bes beiligen Joannis Apostoli et Evangelistae ihre feierli= chen Ordensgelübde abgelegt haben, diefelben auf folenne Beife erneuerten. Die murdigen Greife gablen refp. 74, 71, 73 Lebensjahre.

Befth, 30. December. Ge. f. f. apoft. Maj. haben mit allerhöchfter Entschließung vom 1. Decems ber 1852 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß Die Bahl der von einem bochberzigen ungarischen Pas trioten mit allerhochfter Genehmigung vom 25. Do: vember 1851 gur Forderung des Juftigmefens im Rronlande Ungarn aus dem biegu gewidmeten Stif= tungefonde botirten 10 Stipendien, Der Bitte Diefes Patrioten entfprechend, auf 24 erhöht merde, und daß auf Die Dauer der erften drei Jahre Diefe 14 neu errichteten Stipendien jedes mit jahrlichen 300 fl. EM. aus dem Staatsichape auf Abichlag bes gro: Bern fünftigen Binfenertrages Diefes Stiftungecapitals ausbezahlt merden.

herr Julius Müller, Buchbandler und Berleger bes "Nagy-Raptar" großer Ralender - in Defth. bat fo eben für die beste populare Beantwortung eis ner landwirthschaftlichen Frage den Preis von 300 Stuck Smanzigern ausgeschrieben. Die Frage lautet : Man zeige durch Berechnung Das richtigfte Berhaltniß, welches auf fleinen wie großen Gutern zwischen ber Agricultur und ber Biebgucht, alfo gmifchen ber Getreide= und Futterproduction besteben muß, wenn Der Landwirth den größten Rugen gewinnen will? Und zur leichteren Anffaffung beleuchte man die Behauptungen mit Beifpielen. Man erörtere und beweise durch Bahlen, ob dieses richtige und nothwendige Berhaltniß bei der bisher üblichen Dreifelderwirthichaft und den gemeinschaftlichen hutweiden erreich: bar fei, und wenn nicht, welches landwirthschaftliche Spftem bei der gu bemirtenden Commaffation in den verschiedenen Wegenden des Landes am meiften gu empfehlen fei, mit Berücksichtigung des auf Bablen bernbenden richtigen Berhaltniffes, andererfeits des Clima's, der Bodenbeschaffenheit, der Lage und des Populationeverhaltniffes.

Deutid land.

Berlin, 29. December. Die Nachricht, daß Ge. f. hobeit der Pring Carl fcon in einigen Zagen das Bett und Bimmer murbe verlaffen fonnen, wird dabin berichtigt, daß Ge. f. Sobeit nicht im Stande ift, vor Mitte f. M. aufgufteben, gefchweige denn das Bimmer gu verlaffen.

Der Bilohaner Alexander Drahn hatte vor einiger Beit eine Reiterstatuette Gr. f. hobeit des Pringen von Preugen modellirt, welche den Pringen in dem Augenblicke barftellt, mo er im badifchen Feld-Buge mit der Sand das Biel der friegerifchen Bemegungen bezeichnet. Bei mehreren biefigen achtbaren Mannern fand biefe Statuette folden Unflang, daß man befchloß, in dankbarer Berehrung Gr. f. Sobeit rung um fo mehr berechtigt ju fein, als bei dem Ein= bes Pringen von Preufen, Diefelbe durch obigen Rünft: Ier in coloffaler Große als ein ehrendes Rational, monument in Berlin aufzustellen, und die Bermirflichung burch Gubscription ju ermöglichen. Ge. fgl. Sobeit bat indeß die Genehmigung gur Ausführung durch nachfolgenden Bescheid abgelehnt:

"Auf das Mir beute jugefommene Schreiben mehrerer Burger Berlins, in welchem 3ch erfucht werde, Meine Buftimmung ju geben, daß in Grinne= rung der Dienfte, die 3ch fo glucklich mar, mit einer tapferen Urmee dem Baterlande gu leiften, Dir ein Monnment errichtet werde, erwiedere ich, daß ich den Patriotifchen Ginn , welchem diefer Plan fein Gutfte:

ben verdankt, vollfommen auerkenne. - Bie 3ch bei 8 Uhr that das Geschwornengericht feinen Ausspruch vielen Belegenheiten indeffen offen ausgesprochen, mi= derftreitet es Meinem Gefühl, daß man Lebenden Monumente fest; unmöglich fonnte 3ch daber gum er: ften Male von diefem Grundfate eine Ausnahme für Mich felbft machen. - Es muß der Nachwelt überlaf: fen bleiben, die Leiftungen ber Berftorbenen gu murdi: gen, und muß 3ch wünschen, daß dief auch Mein Los dereinst fein moge. Schloß Babelsberg, den 9. Juli 1852. (Gez.) Pring von Prengen."

Berlin, 29. December. Die Mittheilung, baß mit Rucksicht auf friegerische Eventualitäten der General=Infpector der Artillerie diefinal icon im Februar das Artillerie-Regiment und die Festungen der Pro: ving Preußen inspiciren merde, entbehrt nach Erfla: rung der "R. Pr. 3tg." jeder Begründung.

Das Berliner "G. B." erwartet von den Berhandlungen zwischen Grn. v. Brud und Grn. v. Dommer=Efche, daß fie in Rurge einen Entwurf eines Sandelsvertrages merden festgestellt haben. Diefer wurde demnach allen deutschen Regierungen (Mecklen= burg und die Sanfestadte ausgenommen) gur Ratifi: cation gu breiten fet. Das "C. B." meint, bag alfo Die handelspolitische Erife in ermunschtefter Beife mit der Berftellung eines die gange Ration umfaffenden Sandelsvertrages endigen durfte.

Dresben, 27. December. Ginem Ginwohner des naben Markfleckens Röpschenbroda ift bei Geles genheit der jüngsten Unmejenheit Gr. Dajeftat des Kaifers von Desterreich in Dresden, ein wohl auch Der Ermabnung in weitern Kreifen murdiger Bemeis faiferlicher Munificeng ju Theil geworden. Bei Welegenheit des im vorigen Jahre frattgefundenen Durch= mariches einiger Abtheilungen der gum f. f. biterr. 4ten Urmeecorps gehorenden, aus Solftein guruckfebrenden Truppen durch gedachten Ort, murde namlich der das fige, fich mit Botendiensten beschäftigende Ginwohner Lehmann von einem Trainpferde gefchlagen, und bermaßen am Urme verlett, daß er langere Beit frant lag, und auch nach feiner Berftellung erft allmälig Schwereren Arbeiten fich wieder zuwenden fonnte. Db: wohl nun von einer Berfchuldung feitens des betreffen: den f. f. ofterr. Goldaten bei dem Borfalle nicht die Rede mar, erklarte fich doch fofort der biefige offerr. Gefandte, Sr. Graf v. Ruefftein, gur Tragung der Curfoften fur Lebmann bereit, und bestritt die: felben feiner Beit nicht nur auch wirklich , fondern verabfolgte Lehmann auch noch außerdem Unterftugungen. Gegenwärtig nun bat Ge. Daj. ber Raifer von Defterreich auf Bortrag des herrn Gefandten Grafen v. Ruefftein aus Unlag jenes betrübenden Borfalls und in Berücksichtigung ber guten Beugniffe, melche Lehmann von allen Geiten ber ercheilt mur: den, für denfelben fofort die nambafte Gumme von 200 Thir. als Unterftupung angewiesen, welche ibm auch bereits von dem Schapmeifter Gr. Majeftat des Raifees ausbezahlt morden find,

Sannover, 27. December. Der "Dr. 3tg." wird geschrieben : Es ift von verschiedenen Blattern behauptet worden, daß die hannover'iche Regierung aus den Ueberbleibfeln der ehemaligen deutschen Flotte Strandfanonen und Munition übernommen habe. Die hannover'sche Regierung bat aber ein folches Unerbieten nirgende gemacht. Dagegen ift es der Bunfch der hannover'schen Regierung, daß die mehrlofen Ruften des hiefigen Ronigreiche mit Strandbatterien verfeben werden. Man glanbt dieffeits im hinblick auf die Millionen, welche bieber fur die Bundes= festungen verausgabt murden, gu einer folchen Fordetritt gemiffer Eventualitaten die Ruftenftriche Sannovers für Wefammt-Deutschland von nicht geringerer Bedeutung find, als die im Guden befestigten Puncte. Defhalb foll denn auch bereits von hier bei der Bundes: versammlung der Untrag gestellt fein, daß jene Urmi: rung aus Bundesmitteln beschafft merbe.

Coburg, 24. December. Der Bergog Ernft von Bürttemberg, Dheim des regierenden Bergoge, melcher in hiefiger Stadt feine Refidens bat, ift feit einiger Beit beitung des Givilebegefeges vorgenommen merden bedenklich erfrankt.

grankreid.

Baris, 29. December. Erft geftern Abends um mard vermorfen.

in der Angelegenheit Bower's, des englischtn Correfpondenten, ber feinen Collegen Morton ermorbet batte. Bower murde freigesprochen. Die Gefchwornen waren nur fünf Minuten lang in ihrem Berathungs: gimmer. Der Urtheilsspruch ber Geschwornen murbe von einigen mit englischem Accent ausgesprochenen Bravo's begrüßt.

Der Gemeinderath der Stadt Paris hat die Summe von 12.500 Fr. fur eine Denfmunge votirt, die das Andenken an die Proclamation des Raifer= reiches veremigen foll. Diefe Denkmunge mird auf ber einen Geite bas Bildniß des Raifers, auf der anderen eine Krone mit bem Datum des 2. December 1852 tragen. Der Raifer wird eine goldene und die übrigen Mitglieder der kaiferlichen Familie filberne Dents mungen erhalten.

Der Gemeinderath bat ferner die Errichtung eines Ronnenkloftere ber beiligen Jungfrau in der Strafe Carnot gestattet. Die Ronnen beschäftigen fich mit bem Armendienft und ber Ergiebung ber Jugend.

Rächftens mird das Schloß Lagrange bei Meaux, ebemaliges Befisthum und gewöhnlicher Anfenthaltsort Lafanette's, verfauft merben.

Spanien.

Ihre Majestat die Konigin von Spanien bat bie Greditive des Generale Aupick entgegengenommen und auf die Unsprache desfelben ermiebert, baf fie ben Raifer gern als die geeignetfte Perfon betrachte, um die freundschaftlichen Begiebungen gwischen Spanien und Frankreich zu erhalten und zu befestigen. Es beift, bag General Narvaez aus Bayonne bas Gefuch megen Autorisation gur Rückfehr nach Madrid gestellt habe, aber ablehnend beschieden morden fei.

Osmanisches Reich.

" Conftantinopel, 20. December. In bem Memorandum, melches die Pforte den fremden Gefandtichaften in Betreff der Expedition gegen Montenegro und ber Blofirung der oberalbanefifchen Rufte mitgetheilt bat, wird inebesondere bervorgehoben, bag die Montenegriner die Bevolferung der Bergegowina jum Aufftande aufgereigt, und namentlich Diejenige des Gebietes von Piperi, melde der Pforte Bemeise ihrer Buneigung gegeben haben, gemaltfam überfallen, und jum Unschluffe an ihre Sache burch Berübung unerhörter Granel gezwungen hatten. Die Montes negriner merden in diefem Actenftucke nicht fomobl als Rebellen, fondern als Uebelthater, Ranber und Mordgefellen dargestellt. - Bu Folge taiferlicher Ordonnang wird der Staatbrath in zwei Gectionen abgetheilt: in die rumeliotische und die anatolische (d. h. europ. und affatische).

Laibach, 4. Janner.

Bente Morgens um 6 Uhr 45 Minuten find Geine faiferliche Sobeit der durchlauchtigfte Berr Erzberzog Ferdinand Maximilian im beften Boblfein bier angefommen und haben nach einem halbstundigen Aufenthalte die Reife nach Trieft fortgefest.

Telegraphische Depeschen.

* Berona, 31. December. Ge. Majestat ber König Max von Baiern ift gestern Nachmittags 5 Ubr bier eingetroffen.

" Enrin, 29. December. Brofferio bat eine Interpellation in Betreff der Burucknahme bes Chegefetes angemeldet.

- Eurin, 30. December. Brofferio interpollirte bas Ministerium in ziemlich bitterer Beife bezüglich der Burnetziehung des Chegefepes und fragte nament= lich, meghalb die Bifchofe megen ihres gegen bas Wefen gerichteten hirtenbriefes nicht zur gerichtlichen Berantwortung gezogen morden fein. Der Minifter= prafident ermiderte, daß gur Bemahrung des Ginflonges zwischen den Staatsgewalten eine gründliche Umarmuffe, fo wie auch ben Bifchofen gegenüber Dafi: gung und Rlugbeit Roth thue. Gine bem Miniftes rium friedliche dieffallige Tagebordung Garelli's

Amhang zur Laibacher Beitung.

in the last	Telegrap				
De	r Staatspa	iptere vo	m 3.		
Staate	dulbverfchreib	ungen zu	p(8	t. (in ED?.	95 15/16
ensero.	betto		11/2	, , ,	85 5/8
	betto	"-	+	" "	75 3/8
Staate	dulbverfch. v.	. Jahre			
1850	mit Rückzahlu	ma	4	(Denteine	92 1/8 3/4 für 100 fl.
Darlebe	n mit Berlofun	na v. J. 18	39. inr 2	250 fl. 139	3/4 für 100 fl.
					96
5º/. 18	52	Talker (E.	010 .00	nedneste	. 95 7/8
	d. Anlehen				
	Banf=Actie				2422
~					201.
	ber Raiser F				
zu 10	der öfterr. D			2470	A. in (5. W).
					The market
3n 5	00 fl. C. M.			740	fl. in C. M
Actien	des öfterr. El	opd in Tr	iest		
zu 50	10 A. E. M.			. 642 1/	2 fl. in E. M
	Wechsel = E	ours vo	m 3.	Janner	1853
	am, für 100 T				
Mussbu	rg, jur 100 (diutben (bu	e Chief	110 Bf	
Franffi	rt a.W., (für	120 ft. ff	ibb Dere	.100	fine to the A
eir	18=Wahr. im 2	41/2 11. 361	if Bluth	109 Bf.	3 Monat
Sambu	rg, für 100 T	haler Han	o Mithi	16! Bf.	2 Monat
Pinnrun	, für 300 Tos	canifore Pir	e Chulk	108 Bf.	
			-	10-39	
London	, für 1 Pfund	Sterlin,	Bulden {		2 Monat.
	b, für 300 De			10-42 201	. 3 Monat 2 Mon t
Marieil	le, für 300 Fr	precently. E	Charles (Charles	109	2 Wion f
Raria	für 200 Erry	univil, .	Chino.	125 1/2 2	3f. 2 Monat
Mukara	für 300 Fraut	til	willo.	050	3f. 2 Men it 31 T. Sicht
	t für 1 Guld			490	21 % (%)
	Münz = Ducat				31 E. Sidy
.1111.	menna = Ducar	113		74 11.	Cent. Algio.

der bier Angefommenen und Abgereiften. Den 30. December 1852.

Br. Rufoni, Landesgerichtbrath; - Br. 3herne, Gerichts-Udjunct; - Dr. Cariniani, - Gr. Gerbard, - und Fr. Merto, alle 3 Privatiers; - Sr. Schuller, — hr. Bauer, — hr. Bucetich, — hr. Leb, — hr. Berkmeister, — hr. Kohen, — hr. Boza, — hr. Schwarze, — und hr. Böbeim, alle 9 Handelsleute; — hr. Huniadi, Gutsbesitzer, — und Hr. Cavel, engl. Schiffscapitan, alle 16 von Wien nach Triest. — hr. Baron Dickmann, Privatier, von Grat nach Rlagenfurt. - Br. Strocha, Sopfenlieferant; - Br. Klein, - und Br. Gilber-fraus, beide Sandelsleute, u. alle 3 von Trieft nach Bien. - Frl. Bungo, Private, von Graf nach Erieft.

Kundmachung.

Die Direction des burgl. Schuken: vereines bringt jur Renntnig, daß die an der Schiefffatte abzuhaltenden Abendun: terhaltungen, während der Faschingszeit, folgender Art Statt finden werden:

Um 9., 23. Januer und am 6. Fe bruar Spiel und Cang

Um 16. und 30 Janner Balle. Laibach den 1. Janner 1853.

Berpachtung der Handlung Josef Alt: mann's Sohn zu Marburg in Steiermark.

Die unter Diefer Firma feit mehr als 50 Jahren mit dem besten Erfolge betriebene Specerei=, Material= und Karbwaren Dandlung wird nebst den erforderlichen, zweckmäßig eingerichte: ten Localitaten, vom 15. Janner 1853 bis 15. April 1859, gegen die billig ften Bedingniffe verpachtet.

Dem Pachter wird zugleich auch der Barenvorrath, im Werthe von bei: laufig 14.000 fl. EM., übergeben.

Die Pachtbedingniffe find bei dem unterzeichneten Teffaments : Executor einzusehen.

Marburg am 25. December 1852. Dr. Duch atich.

3. 15. (1)

Wiener Zeitung ; Wiener Fremdenblatt, Dft : Deutsche = Post, Rlie= gende Blatter, find im Raffebhaus des Peter Gilly zu haben.

Franzbranntwein und Salz, ein Universalmittel.

Bei Jgn. b. Mleinmayr & Fed. Bamberg in Baibach ift gu haben:

Der Selbstarzt

bei außern Berletjungen.

Dber: Das Gebeimniß, burch Frangbranntmein und Salz alle Bermundungen, offene Bunden, gahmungen, Brand, Rrebsichaden, Bahumeh, Rolit, Rofe, fowie überhaupt alle außern und innern Entzundun. gen ohne Silfe bes Urgtes zu heilen. Gin unentbehr-liches Sandbuchlein fur Jedermann. Serausgegeben von dem Entdeder des Mittels 2B. Lee. Mus dem

Englischen. 8. geh. Preis: 36 fr. Die hochft wichtige und wohlthatige Entbeckung bes Englanders B. Lee, alle äußern Berlegungen und Entzundungen aller Art, sewie selbt innere Leiben auf sehr einfache und schnzubungen Weise durch Franzbranntwein und Salz gründlich zu heilen, hat fich bereits überall durch vielsache Erfahrungen bewährt; weßhalb biefe Schrift in feinem Saushalte fehlen follte.

Unleitung gur Bucht und Dreffur aller Urten ber

Jagdhunde.

insbesondere des Buhner-, Leit-, Ochweifhundes, bes Saufinders, des Beg-, Sau- oder Packhundes, ber Jagdhunde gur deutschen u. jur frangofischen oder Parforcejagd, der Bindhunde, des Dachsfinders, der Dachsbunde, des Eruffelhundes zc. Debit den neueften, beiten Mitteln, die am häufigsten vorkommenden Krantheiten ber Bunde ju beilen. Eine nugliche Schrift fur Jager und Jagofreunde. Bon U. E. Sohnau. 3 weite

Muflage. 8. geh. Preis 54 fr.

3. F. Beinge's allgemeiner

kaufmännisch. Briefskeller

und Sandlunge : Comptoirift. Enthaltend alle Urten im faufmannifden Gefchafteleben vorkommender Briefe und Auffage, nach den neueften und beften Muftern. Ein nugliches Silfebuch fur Raufleute, Fabrifanten, Manufacturisten u. s. w., vorzüglich aber für Jüngelinge, die sich der Handlung widmen. Fünfte verbessert 2 uflage. 8. geh. Preis 1 st. 48 fr.
Diese sümste Austage ist auf das Sorgsättigste durchgesehen und verbessert, indem das Buch eine den Fortschritten der Zeit und dem gegenwärtigen kaufmännischen Geschäftsstile augemessene Umarbeitung erfahren hat

und bem gegenwärtigen fat Umarbeitung erfahren hat.

D. D. Gonfreville: Practifches Sandbuch ber

IIouentarverei. Ober: Das Karben ber Wolle in lofem, in gesponne-

nem und in gewebtem Buftande in allen vorkommenden Farben, nebit 144 Recepten oder Farbevorschriften ju befonders fconen und beliebten Farben, mit Roftenangabe. Bon Dr. Chr. B. Ochmidt.

2 Cefte. gr. 8. Mit Abbildungen. Preis 3 fl Die Runft ber Bollenfarberei bat in ben neuesten Beiten einen hohen, man möchte sagen erkumenswerthen Grad der Bollfommenheit erreicht. Das gegenwärtige Werk vom Herrn Gon freville zeichnet sich durch hohe Gründlichkeit aus; es enthält die speciellen Anweisungen, um die verschiedenen Stoffe in allen Farben und Nünnen dauerhaft und schön zu färben, undem es alle nothwendigen Manipulationen hochft beutlich beschreibt.

Berd. Unt. Bechftein: Der Fang ber deutiden

Rand: und Ranchthiere.

Der: Wie fangt man Buchfe, Ottern, wilde Ragen, Baum = und Steinmarder, Itis, Wiefel zc. Dit genauer Beichreibung ber eifernen und bolgernen Fallen, der Debe, Witterungen ic Gur Beidmanner, Jago freunde tr. 8. geb. Preis 36 tr.

Der homöopathische und

hydropathifcheSelbstarzt. Eine Unweisung fur Jedermann, fich bei vorfommen.

ben Rrantheiten auf die ichnellfte, ficherfte und boch auch mobifeilfte Weife durch hombopatbifche Mittel, unter Mitgebrauch des falten Baffers, ju beilen. Bon Chr. Griem. 8. geh. Preis 54 fr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Lice of leant man

des Salfes, der Lungen und der Berdauungswerfzenge leiden. Debit Ungabe der Mittel, wodurch diefe Rrant. beiten, felbit wenn fie eingewurgelt find, ficher geheilt werden. Gedite, verbefferte Muflage. 8. geh. Dr. B. Möller: Der Rathgeber für

Mumfrante

jeden Ulters, mit besonderer Ruckficht auf die an Band-, Spul- u. Madenwürmern Leidenden. Gine vollftandige Belehrung über bie fichere Erkenntniß ber verfchiedenen Urten Gingeweidewürmer, Die Urfachen ihrer Erzeugung, die verschiedenen Mittel ju ihrer Entfernung, die Berbutung ihrer Biedererzeugung und die Behandlung der burch fie erzeugten Krantheitsformen. Dach bem neueften Standpuncte der Wiffenschaft bearbeitet. 8. geb. Preis 45 fr.

Dr. 3. John fon: Die Bartleibigfeit und

Leibesverstopfung,

ihre mahren Urfachen und zwerläffige Bebung, fowie bie verschiedenen Urten bes Durchfalls und deren Beseitigung. Eine Schrift fur Ulle, welche an Diesen lebeln leiben. 8 geh. Preis 36 fr.

Reine Blabungen mehr!

Eine gemeinfafliche Darftellung von ben Urfachen, ber Bermeidung und Beilung ber Blahungsbeichmerben, mit Ginichlug des Mufftogens, und der in ihrem Befolge auftretenden gefährlichen und hartnachigen Rrantheiten, als: Soppodondrie, Spfterie, Krampfe, Nerven-leiden, geiftige Erichtaffung und überhaupt alle auf Berdauungsftorungen berubende Krankheiten. Dach eis genen Erfahrungen und denen ber beruhmteffen Mergte bargeftellt. Dach dem Englischen bearbeitet von Jam. Johnson. 8. geb. Preis 36 fr.

Dr. F. U. 28. Metto: Die falotypifche

Portraitirkunst.

Oder Unweifung, nicht nur die Portraits von Perfonen, fondern überhaupt Wegenstände aller Urt, Begenden, Bauwerfe u. f. w., in wenigen Minuten , felbit ohne alle Renntniffe des Beichnens und Malens, hochft naturgetren und ausgeführt, mit geringen Roften ab-Bubilben. Bur Beichner, Maler, Rupferftecher, Graveurs, Solifdneider und Lithographen, fomie fur Kunftler und Gewerbtreibende überhaupt, und fur Dilettanten Des Beichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Safeln Abbildungen. Bierte Huflage. 8. geb. Preis 45 fr.

Birich Joseph's vollständiges

kaufmannifelt. Rechenbuch

entholtend 1165 Aufgaben. Rach den neueften Geldcourfen bearbeitet und ftufenweise vom leichten jum Schweren übergebend; nebit Unweifung Des Unfages und der Aufrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Bum Bebrauch fur öffentliche und Privatlebrer; jum Gelbftunterrichte fur Sandlungs Commis und Lehrlinge, fowie für Beamte, Gutsbefiger, Deconomen und Be-ichaftstreibende. Dritte, verbefferte Auflage. Preis 2 fl. 42 fr.

Ungehenden Rauffenten fonnen wir fein befferes Berf, als bas vorstehende empfehlen. Diefe britte Auflage ift wiederum vielfach verbeffert und durch die Decimal-Rechnung vermehrt. Außerdem find noch "Aufgaben" (Breis 27 fr.) bazu erschienen.

3. C. F. Candgraff: Practifche Unweifung, in gang turger Beit Die einfache und boppelte

Linchmaltena

ju erlernen und die Doppelbuchführung felbft bem fleiniten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit angupaffen. Für angehende Raufleute und Dandlungsbefliffene, fowie fur Beichafts- und Sandelsteute, Capitaliften, Butsbesiger und Deconomen. Zweite, verbefferte und vermehrte Unflage. gr. 8. geb. Preis 54 fr.

Der Zimmer: und Kenster-Garten

fur Blumenfreunde. Der furge und beutliche Umveis fung jur Cultur aller berjenigen Blumen und Bierpflangen, welche man in Zimmern und Fenftern gieben und überwintern tann, In alphab. Ordnung. Bon 2. Kraufe. Zweite, verbefferte Huflage. 12. geb.

Preis 1 fl. 30 fr.

Blumenfreunden, die ihre Blumen nur im Zimmer cultivi-ren können, ist diese Schrift insbesondere gewölmet; sie finden hier einen treuen, zuverlässigen Rathgeber zur Gultur, Ueberwin-terung und Fortplanzung ihrer Lieblinge, sowie eine mannich-sache Answahl aller der Pflanzen, die sich zur Zucht im Wohn-zimmer, einen zimmer eignen.

Lubm. Rraufe: Die Cultur ber

Schling: n. Hängepflanzen

und ihre Unwendung in Garten, Gewachshäufern und Bimmern. Zweite verbefferte und vermehrte Huflage. 8. geb. Preis 54 fr.